Verlegeanleitung

DichtDach CONTUR





www.villas.at

Part of BMI Group

Regelwerke

Nachstehende ÖNORMEN sind zusätzlich zur Verlegeanleitung zu beachten.

ÖNORM	R	2215	7immorr	maietara	rhaitan
		2210		116121616	

- ÖNORM B 2220 und B 3691 Dachabdichtungen
- ÖNORM B 2219 und B 3419 Dachdeckerarbeiten
- ÖNORM B 4119 Unterdächer und Unterspannungen
- ÖNORM B 2221 und B 3521-1 Spenglerarbeiten
- ÖNORM B 3418 Schneeschutz
- ÖNORM B 8110-1 Wärmeschutz im Hochbau
- ÖNORM B 8110-2 Wärmeschutz im Hochbau
- ÖNORM B 1991-1-4 Windlasten
- ÖNORM B 3417 Sicherheitsausstattungen
- ÖNORM B 2110 Allgemeine Vertragsbestimmungen



Inhaltsverzeichnis

Design, Verpackung, Lagerung	۷
Werkstoffe für die Befestigung	Ę
Unterkonstruktion, Untergrund	6-7
Verlegesystem, Verbanddeckung	8
Vordeckung-Trennlage	Ç
Spenglerarbeiten	1(
Einteilung der Dachfläche, Dachausmittlung	11
Beginn der Verlegung	12
Verlegung im Verband	13
Mechanische Fixierung	12
Verlegung im Detail	15-25
Die Traufe	16-17
Giebelsaum, Pultfirst	18-19
Kehle	20-21
First, Grat	22-23
Kamine, Dachfenster	24
Rohrdurchführungen	25
Zubehör	26
Erforderliches Werkzeug	27
Villas DichtDach Contur Systemlösungen	28-29
Kontakt	32

Design, Verpackung, Lagerung

Design

■ Abmessungen Contur:

I = 800 cm, b = 100 cm, d = 0.35 cm

Oberseite:

farbige mineralische Grobabstreuung, b = 48 cm mit Schattenkante, Trennfolie b = 52 cm

■ Verlegerinfo:

Deckbreite maximal 47 cm Überdeckung 53 cm (52 cm + 1 cm Toleranzausgleich)

 Unterseite selbstklebend, Trennfolie abziehbar Trägereinlage reißfestes Polyestergittergelege

Verpackung

 Je Rolle 8 m², je Palette 160 m², Schrumpffolie weiß mit Kennzeichnung. Produktionsnummer mit der Rechnung bitte aufbewahren (Garantie!).

Lagerung

 Rollen stehend lagern, Paletten nicht überstapeln und nicht für längere Zeit der prallen Sonne aussetzen.

Farbvariationen:

Als Bestreuungsmaterial werden farbige Gesteinsgranulate verwendet. Um ein gleichmäßiges Bild auf den Hauptdachflächen zu erhalten ist darauf zu achten, dass Materialien aus einer Charge (Produktionsnummer) verlegt werden. Überschüssiges bzw. Material aus anderen Chargen kann zB.: bei Dachrandabschlüssen und Dachdetailen verwendet werden. Durch den Einsatz des natürlichen Bestreuungsmaterials können Farbabweichungen nicht ausgeschlossen werden. Sie stellen jedoch keine



Werkstoffe für die Befestigung

Stahlstifte

Die Länge wird so gewählt, dass zwei Drittel der Stiftlänge in die Schalung eindringen. Die Befestigung erfolgt mit Nägeln aus einem großen Flachkopf und schmelztauchverzinktem oder gleichwertig korrosionsgeschütztem Stahl gemäß ÖNORM EN 10230-1. Die Mindestlänge der Nägel hat 25 mm, der Schaftdurchmesser mind. 2,4 mm zu betragen.



Halteteller

Die Befestigung von Abdichtungsbahnen auf Holzunterkonstruktion mit Holzschraube mind. 5,5 x 25 mm und Halteteller. Tellerdurchmesser 40 mm.



Dämmstoffdübel

Bemessung nach Erfordernis.

Angaben dazu: Technischer Kundenservice Villas





Unterkonstruktion, Untergrund

Vorbereitung Untergrund Holzwerkstoff Dachneigungsbereich 3°–85°*

Mittels ausreichend trockenem Holzwerkstoff wird eine ebenflächige Deckunterlage hergestellt.

Holzschalungen gemäß ÖNORM B 2215, Dicke mind. 22 mm, bei Holzfeuchte > 20 % mind. 24 mm und bei Erfordernis Brandschutzschalung mindestens 27 mm.

Montage eines Holzkeiles in Dachabschlussbereichen wie Giebelsaum oder Pultfirst sowie bei Wandanschlüssen, Kaminen u.ä. Empfehlung: Schenkellängen mindestens 5/5 cm.

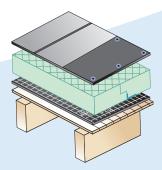


Hinweis

Beton, porige Untergründe und Altbestände sind mit Haftgrund Villas Pormex vorzustreichen. Die Trennlage Villasub E-KV-15 SK entfällt!

* Davon abweichende Dachneigungen sind mit dem technischen Kundenservice der Villas Austria abzuklären.

Untergrund Wärmedämmung Dachneigungsbereich ab 3°-20°*



Bei Warmdachsystemen z.B. Villas Pultdach sind Randbohlen und in der Fläche Stütz- und Nagelbohlen mindestens ≥ 50 mm dick und mindestens 120 mm breit vorzusehen.

Die Nagelbohlen sollen inklusive ihrer Unterfütterung um ca. 5 mm dünner als die Dämmstoffdicke sein.

Bohlenabstand: ab 5-20° Dachneigung maximal 5 m über 20° Dachneigung maximal 2,5-3 m

Die Trennlage Villasub E-GV-10 SK entfällt!

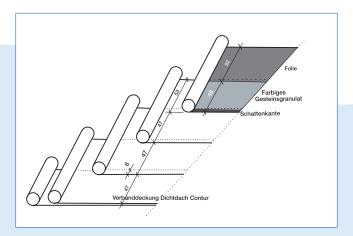
Zur Schubsicherung in der Fläche sind aber auch geeignete Befestigungselemente (Dämmstoffdübel + Halteteller) möglich. Die Art der Befestigungselemente und die Bemessung hat nach bautechnischem Erfordernis und nach Angabe des Systemhalters zu erfolgen. Bitte kontaktieren sie unseren Technischen Kundenservice.

Raumseitige diffusionshemmende Schichte (Dampfsperre) Villaself SKB-Plus fachgerecht gemäß Önorm B 4119 luft- und wasserdampfdicht in allen Überlappungen, An- und Abschlüssen ausführen.

* Davon abweichende Dachneigungen sind mit dem technischen Kundenservice der Villas Austria abzuklären.



8 Verlegesystem, Verbanddeckung



Zweilagige Abdichtung: Regeldachneigung 3°-20°

"Der Dachdecker"-Lehrbuch der Bundesinnung

Verbanddeckung – Eine zweilagige Abdichtung wird durch entsprechend breite Überdeckung der Dichtlage in einem Arbeitsgang hergestellt.

Empfohlene Überdeckungsbreite mindestens 53 cm, Deckbreite (Sichtfläche) 47 cm. Die dritte Dichtlage überlappt die erste um mindestens 6 cm.

Hinweis:

Bestellmenge Villas DichtDach Contur:
Dachfläche: m² x 2,13 + Verschnitt
(= 2-lagig inklusive Überlappung und Verschnitt)

Vordeckung-Trennlage

Systembahn Villasub E-GV-10 SK mit rutschfestem blauen Oberflächenvlies und Selbstkleberand

Die Dachunterkonstruktion ist mit einer Villas Dichtbahn Villasub E-GV-10 SK einzudecken.



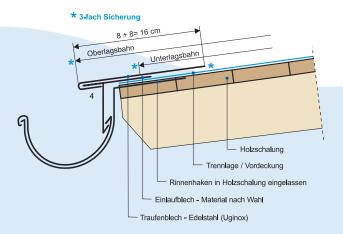
- Verlegung senkrecht zur Traufe mit mindestens
 10 cm Stoß- und Nahtüberlappung.
- Verdeckte Nagelung im Überlappungsbereich,
 Nagelabstand maximal 10 cm. Nagelabstand vom Bahnenrand mindestens 2 cm.
- Verklebung der Nahtüberlappung durch Abziehen des weißen Abdeckstreifens und Anpressen auf rotem Butyl Klebestreifen.

Stoßüberlappungen mit Villas Bitumenkleber oder doppelseitigem Butyl Klebeband verkleben. Auf eine faltenfreie Verlegung ist zu achten.



10 Spenglerarbeiten

Montage Traufenblech



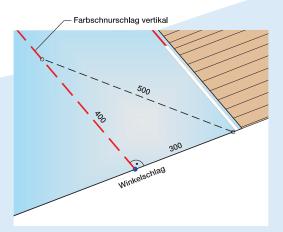
Fachgerechte Ausführung gemäß ÖNORM B 2221 und ÖNORM B 3521–1 (Spenglerarbeiten) bzw. Villas Verlegeanleitung Blecheinbindung mit Polymerbitumenbahnen. Siehe http://www.villas.at/de/co646/downloads/verlegeanleitungen/

- Verlegen und mechanisches fixieren der Einlaufund Traufenbleche. Nagelabstand maximal 10 cm.
 Einbindeflansch mindestens 18 cm.
- Blechstöße sind kraftschlüssig und dicht zu verbinden. (löten oder kleben).
- Bleche für Anbindungen sind generell zu reinigen sowie mit einem Grundierungsanstrich z.B. Villas Pormex zu versehen.

Hinweis:

Bei indirekter Befestigung der Traufenbleche sind Dehnfugenausbildungen nach ÖNORM B 3521-1 bzw. Herstellerrichtlinien auszuführen (z.B. DILA). Zur Verbesserung der Traufenblecheinbindung kann zwischen Trennlage und Einlaufblech eine zusätzliche Lage Villasub UDS E-3 verlegt werden. Eine Absenkung des Traufenbereiches unter 10 % Dachneigung auf erforderlicher Breite und Schichtstärken, mindestens aber um 5 mm ist durchzuführen.

Einteilung der Dachfläche – Dachausmittlung



Um eine schöne Optik zu erreichen, sind vor Beginn der Abdichtungsarbeiten die Dachflächen entsprechend auszumitteln.

■ Dachausmittlung:

Deckbreite max. 47 cm: Traufenlänge/max. Deckbreite = mindest Anzahl der benötigten Bahnen vertikal.

■ Winkelschlag:

Vertikaler Schnurschlag mit Farbschnur senkrecht zur Traufe.

 Farbschnurschlag auch auf der Kehlabdichtung Alpin zur exakten Überlappungsbegrenzung der Flächenabdichtung Contur bzw. des nagelfreien Bereiches.



12 Beginn der Verlegung

Ansetzbahn für Verbanddeckung







- 1 Im Übergang von oberseitiger Trennfolienkaschierung zu farbiger Schieferbestreuung wird die Dichtbahn Contur der Länge nach mit einem Messer in zwei Teile geschnitten.
- 2 Die unbestreute Bahnenhälfte (Ansetzbahn) wird senkrecht zur Traufe (Schnurschlag) aufgelegt und erforderlichenfalls abgelängt. Nach Einrichten der Ansetzbahn ist die unterseitige Schutzfolie am oberen Kopfende abzuziehen (ca. 1 lfm) und die Ansetzbahn durch thermisches Aktivieren der unterseitigen Selbstklebefläche am Untergrund zu fixieren. Danach wird die unterseitige Schutzfolie seitlich unter der Ansetzbahn herausgezogen und die Klebeflächen thermisch aktiviert.
- Die bestreute Bahnenhälfte wird am anderen Ende der Dachfläche verwendet.

Verlegung im Verband

Aufbringen der ersten ganzen Abdichtungsbahn





- 1 Vor Beginn der Verlegung ist das blaue Deckvlies der Vordeckung Villasub E-GV-10 SK mittels "weicher Flamme" zu entfernen. Etwaige Falten sind aufzuschneiden und abzunageln. Danach wird die erste Lage DichtDach Contur senkrecht zur Traufe, bündig über der Ansetzbahn aufgelegt und eingerichtet. Die unterseitige Schutzfolie am oberen Kopfende ist abzuziehen (ca. 1 lfm) und die Dichtbahn durch thermisches Aktivieren vollflächig am Untergrund zu fixieren.
- 2 Danach wird die unterseitige Schutzfolie der restlichen Bahn seitlich unter der Dichtbahn Contur herausgezogen. Die Klebeflächen sind thermisch zu aktivieren.

Hinweis:

Vor Beginn der Verlegung ist das blaue Deckvlies der Vordeckung Villasub E-GV-10 SK mittels "weicher Flamme" zu entfernen. Etwaige Falten sind aufzuschneiden und abzunageln.

Übermäßige Hitzeeinwirkung im Zuge der Entfernung des Deckvlieses und der Aufbringung der UDS E-3 oder durch z.B.: trocknen der Oberfläche ist zu vermeiden. Bei großflächiger Verklebung mit dem Untergrund kann die Trennlage ihre Funktion nicht wie vorgesehen erfüllen. Eine augenscheinliche Kontrolle über den Zustand der Trennlage ist im Zuge des Aufschneidens von Falten möglich. Bei Erkennen einer Verklebung ist die Trennlage in diesem Bereich zu erneuern.



14 Mechanische Fixierung

Nach ÖNORM B 3419 bzw. ÖNORM B 1991-1-4

- In ÖNORM B 3419 ist die vereinfachte Ermittlung für Windsogbelastungen für flächige Dacheindeckungen in Tabelle 12 angegeben.
- Die bisher empfohlene Standardbefestigung für Villas Contur Dachsystem – Nagelabstand maximal 10 cm, Halteteller maximal 30 cm – ist für diese hohen Anforderungen völlig ausreichend.
- Vollflächig geklebte Dachsysteme (z.B. Villas Pultdach) bieten nachweislich höchste Sicherheit gegen Sturmschäden. Messwerte ca. 5,3t/m² (ca. 53 000 N/m²).
- Der "Windlastrechner" ein Kundenservice der Villas Austria für Kompetenzpartner – ermittelt die tatsächlich erforderlichen Befestiger nach den Windlastnormen ÖNORM B 1991-1-4 und EN 1991-1-4 speziell für Objekt und Standort.

Standard Befestigung gemäß Verlegeanleitung Villas DichtDach Contur und damit vorhandener Widerstand gegen Windsogbelastung in N/m².

Geschlossene Gebäude bis 12 m Firsthöhe

Dachneigungen für Berechnung > 5° bis < = 75°

Regelfläche (alle Dachformen)						
Windsog in N/m² (1 KN = 1000N)	2100 N/m²	3100 N/m²				
Breitkopfstifte* (Stück/m²)	30	10				
Halteteller** (Stück/m²)		6				
Dachdetaile Pult-, Sattel- und Walmdächer						
Windsog Traufe bis	3500 N/m²	4500 N/m²				
Breitkopfstifte* (Stück/m²)	50	30				
Halteteller** (Stück/m²)		6				
Windsog Ortgang/Giebelsaum/Pultfirst bis	3500 N/m²	3800 N/m²				
Breitkopfstifte* (Stück/m²)	50	20				
Halteteller** (Stück/m²)		6				
Windsog First/Grat/Ichse bis	3500 N/m²	5000 N/m²				
Breitkopfstifte* (Stück/m²)	50	20				
Halteteller** (Stück/m²)		9				

Tabelle in Anlehnung an die vereinfachte Ermittlung der Windsogbelastung gemäß ÖNORM B 3419, nach 5.4.2 bzw. Tabelle 12. Für die Bernessung wurden korrossionsgeschützte Breitkopfstifte* in mindestens 22 mm trockener Schalung mit einer Bernessungslast von 0,07 kNV Stück bzw. Halteteller* geschraubt mit einer Bernessungslast von 0,4 kNVStück nach "Technische Regeln" abc der Bitumenbahnen angesetzt. Gemäß ÖNORM B 3419 ist auch noch das Gewicht des Materials (0,8 x Materialgewicht/m²) von 0,08 kN/m² für Contur mit zu berücksichtigen. Die Breite der Randzonen beträgt 1/10 der längsten Gebäudeseite, maximal jedoch 2,4 m. Bei Kehlen gilt die Breite für beide Seiten zusammen.



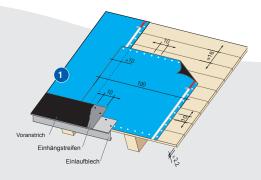


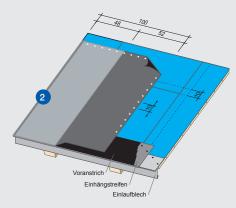


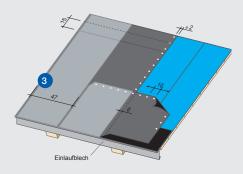
- Kopfstoßüberlappungen mindestens 15 cm, mit Eckenschnitt ausführen.
- Querstöße mindestens 50 cm versetzt anordnen.
- 1 Bei Erfordernis eines höheren Anpressdruckes am Untergrund oder bei flacheren Dächern kann die Verlegung analog der Verlegung von Flachdachbahnen durch Aufrollen der Bahn auf einem Papphohlkern ausgeführt werden.



Nagelbild für die windsichere Befestigung nach den Anforderungen der ÖNORM B 3419, Tabelle 12







- Vordeckung 1 (Trennlage) Villasub E-GV-10 SK senkrecht zur Traufe verlegen. In den Abschlüssen und Überlappungen (≥10 cm) verdeckt nageln.
 Überlappungen durch Abziehen des weißen Abdeck
 - Überlappungen durch Abziehen des weißen Abdeck streifens auf rotem Butylstreifen verkleben.
- Querstöße sind mit Villas Bitumenkleber oder doppelseitigem Villas Butyl Klebeband hinterlaufsicher zu verkleben.
- Montage und Vorbehandlung der Traufenbleche.

Hinweis:

Vor Beginn der Verlegung ist das blaue Deckvlies der Vordeckung Villasub E-GV-10 SK mittels "weicher Flamme" zu entfernen. Etwaige Falten sind aufzuschneiden und abzunageln.

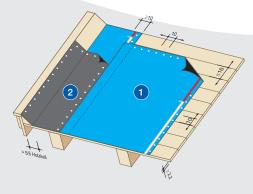
- Die Anbindung DichtDach Contur 2 an das Traufenblech ist zur Erhöhung der Sicherheit im Rückversatz auszuführen.
- Dazu wird die unbestreute Bahnenhälfte bis an die obere, die bestreute bis zur darauffolgenden Traufenblechkante geführt und hinterlaufsicher durch thermisches Aktivieren der Selbstklebeflächen verklebt.

- Die Anbindung DichtDach Contur 3 an das Traufenblech ist zur Erhöhung der Sicherheit im Rückversatz auszuführen.
- Überlappung Querstoß mindestens 15 cm.
- Empfohlene Überdeckungsbreite mind. 53 cm, Deckbreite
 (= Sichtfläche) 47 cm, die dritte Dichtlage überlappt
 die erste um mindestens 6 cm.

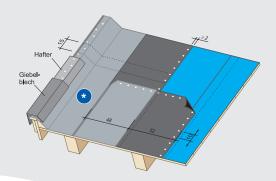


¹⁸ Giebelsaum, Pultfirst

Nagelbild für die windsichere Befestigung nach den Anforderungen der ÖNORM B 3419, Tabelle 12



3 > 565 Horizogal



- Vordeckung 1 (Trennlage) Villasub E-GV-10 SK senkrecht zur Traufe.
- Montieren der Holzaufkeilung mindestens 5/5 cm.
- Verlegen der Ansetzbahn 2 Villas DichtDach Contur.

Verlegen der ersten Lage 3 Villas DichtDach Contur senkrecht zur Traufe.

Hinweis:

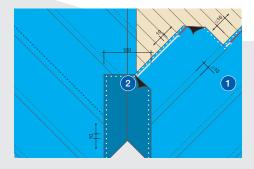
Dachausmittlung - Winkelschlag mit Farbschnur (siehe Seite 12)!

- Stoßüberlappung Villas DichtDach Contur 15 cm.
 Schrägschnitt bei Überlappungsstufe im Stoßbereich
- Befestigungslinie mindestens 2 cm vom Bahnenrand. Nagelabstand für Einhängestreifen Giebelblech (Hafter), maximal 10 cm.



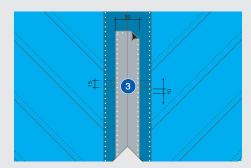


Nagelbild für die windsichere Befestigung nach den Anforderungen der ÖNORM B 3419, Tabelle 12





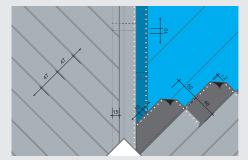
Kehlausbildung mit einer Verstärkungslage 2 Villasub UDS E-3 (b = 100 cm) mittels weicher Flamme vollflächig verkleben und an den Längsrändern durchgehend mechanisch fixieren.





Hinweis:

Statt der DichtDach Contur kann auch der abgestreute Bahnenstreifen der DichtDach Alpin SO verwendet werden.



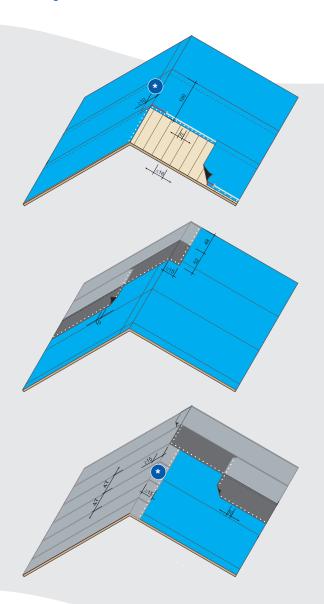
- Überlappung der Flächenabdichtung Villas DichtDach Contur auf die Kehlbahn mindestens 15 cm.
- Freier Wasserlauf mindestens 20 cm.
- Nagelfreier Bereich in Kehlmitte mindestens 25 cm.

Hinweis:

Ein Farbschnurschlag auf der Kehlabdichtung zur exakten Überlappungsbegrenzung der Flächenabdichtung Contur bzw. des nagelfreien Bereiches ist erforderlich!



Nagelbild für die windsichere Befestigung nach den Anforderungen der ÖNORM B 3419, Tabelle 12



- Windsichere Ausbildung des Firstes der Villasub E-GV-10 SK durch verdeckte mechanische Fixierung. Nagelabstand maximal 10 cm.
- Überlappung auf der gegenüberliegende Dachfläche ★ mit Villas Bitumenkleber oder doppelseitigem Butyl Klebeband sichern.
- Windsichere Ausbildung des Firstes mit Villas DichtDach Contur durch verdeckte mechanische Fixierung. Nagelabstand maximal 10 cm.
- Überlappung auf die gegenüberliegende Dachfläche: mindestens 15 cm.
- Überlappung auf die gegenüberliegende Dachfläche ★ mit der bestreuten Bahnenhälfte mindestens 15 cm, die unbestreute Bahnenhälfte ist bündig mit dem First abzulängen. Farbschnurschlag zur sauberen Schnittführung ausführen.

Hinweis:

Auf eine ausreichende Hinterlüftung wird hingewiesen. Die Planung und Ausführung der Hinterlüftung hat gemäß ÖNÖRM B 4119 zu erfolgen. Bei einer Firstentlüftungslaterne ist die mechanische Fixierung analog zur Traufe bzw. First auszuführen.

Variante zur First-, Gratausbildung:

Villas DichtDach Contur wird bündig mit dem First abgelängt und mechanisch fixiert. Firstabdeckstreifen, mindestens 30 cm breit am Farbschnurschlag ausrichten und durch thermisches Aktivieren der Klebeflächen vollflächig aufkleben.



Wasserdicht im Vorteil



- Anschlüsse an Wand, Dachausstiege, Kamine, Dachflächenfenster werden analog den Flachdachausführungen mindestens
 15 cm hochgeführt und sind dauerhaft und hinterlaufsicher mittels Klemmschiene zu verwahren und abzudecken.
- Anschlüsse und Einbindungen können auch mit Villas Flüssigkunststoff (abgestreut mit gleichfarbigem Gesteinsgranulat) oder vorgefertigten Formteilen mit Klebeflansch einfach hergestellt werden.

Hinweis:

Fachgerechte Ausführung und Zuschnitte für Außen- und Innenecken siehe Homepage www.villas.at



Herstellen einer Manschette aus Teilstück Dichtbahn Contur und Montieren an Lüftungsrohr durch thermisches Aktivieren der Klebeflächen.



Zuschneiden und Anpassen eines Flanschstückes aus Dichtbahn Contur sowie vollflächiges Aufkleben auf dem Untergrund.



Herstellen einer Manschette aus Teilstück Dichtbahn Contur mit farbiger Abstreuung und Aufkleben durch thermisches Aktivieren der Klebeflächen.



Fachgerechtes Einbinden der eingebundenen Rohrdurchführung mit Bahnen der Flächenabdichtung.

Der obere Abschluss der Abdichtung ist mit einer Rohrschelle dauerhaft hinterlaufsicher zu verwahren und zusätzlich mittels Abdeckkappe des Entlüftungsrohres zu sichern.



Erforderliches Werkzeug



Schneeschutz, Stütze Solarpaneele, Dachtreppe

Halter Schneeschutz

Metalldachplatte "Click 17" Rohrhalter "Click 17"

Rundholzhalter "Click 17"

Laufsteghalter "Click 17"









Schneefanghalter 200 mm "Click 17"



Schneefanghalter 250 mm "Click 17"



Leitungsdurchführung



Die Grundplatten werden hinterlaufsicher in die Abdichtung eingebunden.

Die Bemessung des Schneeschutzes gemäß Önorm B 3418 "Planung und Ausführung von Schneeschutzsystemen auf Dächern" ist durch den technischen Kundenservice der Villas Austria GmbH oder über Eintrag der erforderlichen Objektdaten in ein computergestütztes Berechnungsprogramm möglich.

LINK: http://www.otto-lehmann-gmbh.de/bauartikel/ schneelastberechnung/index.php

Hinweis:

Die Einweisung durch den Villas Praxistrainer ist ein Kundenservice der Villas Austria GmbH. ACHTUNG: Rechtzeitige Terminvereinbarung!

> Informationen dazu finden Sie unter www.villas.at









Farbschlagschnur



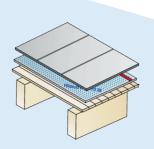


Systemlösung Carport

Systemlösung Warmdach



Systemaufbau für ein Dach auf Sichtschalung, z.B. Carport (Dachneigung ≥3°-85°)



Villas DichtDach Contur Villasub E-GV-10 SK Holzwerkstoff Unterkonstruktion



Weitere Systemaufbauten finden Sie unter: www.villas.at/de/co410/planer/villas-dichtdach/steildach/ systemloesungen-steildach/systemloesungen-dichtdach-contur/



Villas Systemgarantie 10 Jahre



Anwendungskategorie der Dachabdichtung



Widerstandsfähigkeit gegen Feuer von außen: gem. EN 13501-5: Broof t1



Widerstand gegen stoßartige Belastung: gem. EN 12691: 9000 mm



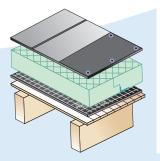
Widerstand gegen Wasserdurchgang: Wassersäule ca. 114 m (11,4 bar)



Widerstand gegen Hagelschlag:

Geprüft und anerkanntes Dachsystem Hagelwiderstandklasse HW7 - VKF Nr. 24116

Systemaufbau für ein Dach auf Sichtsparren und Sichtschalung als Warmdach (Dachneigung ≥3°-20°)



Villas DichtDach Contur Villas WDK Villaself SKB-PLUS Holzwerkstoff

Unterkonstruktion



Weitere Systemaufbauten finden Sie unter: www.villas.at/de/co410/planer/villas-dichtdach/steildach/ systemloesungen-steildach/systemloesungen-dichtdach-contur/



Villas Systemgarantie 10 Jahre



Anwendungskategorie der Dachabdichtung



Widerstandsfähigkeit gegen Feuer von außen: gem. EN 13501-5: Broof t1



Widerstand gegen Wasserdurchgang: Wassersäule ca. 100 m (10,0 bar)



Widerstand gegen Windsog:



Geprüfte Zugfestigkeit gegen Windsog ca. 50 KN/m² (ca. 50000 N/m²)



Widerstand gegen Hagelschlag:

Geprüft und anerkanntes Dachsystem Hagelwiderstandklasse HW6 - VKF Nr. 24529

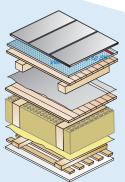


Widerstand gegen stoßartige Belastung:

gem. EN 12691: 4500 mm



Systemaufbau für ein Steildach mit optisch ansprechenden Oberlagsbahnen (Dachneigung 3°–85°)



Villas DichtDach Contur

Villasub E-GV-10 SK

Holzwerkstoff

Konterlattung

Villasub FUN Protect SK2 *

Holzwerkstoff

Wärmedämmung

MonarVap SD10 RE

Innenausbau



* regensicher; Bemessung Unterdach siehe ÖNORM B 4119

Weitere Systemaufbauten finden Sie unter: www.villas.at/de/co410/planer/villas-dichtdach/steildach/ systemloesungen-steildach/systemloesungen-dichtdach-contur



Villas Systemgarantie 10 Jahre



Anwendungskategorie der Dachabdichtung



Widerstandsfähigkeit gegen Feuer von außen:





Widerstand gegen stoßartige Belastung:

gem. EN 12691: 9000 mm



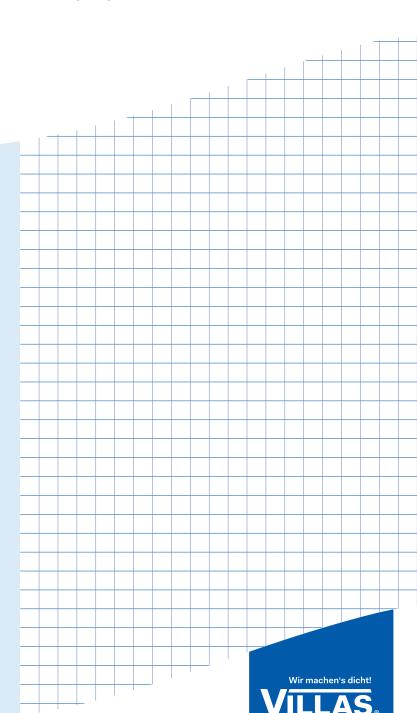
Widerstand gegen Wasserdurchgang:

Wassersäule ca. 114 m (11,4 bar)



Widerstand gegen Hagelschlag:

Geprüft und anerkanntes Dachsystem Hagelwiderstandklasse HW7 - VKF Nr. 24116





VILLAS Zentrale Österreich

Villas Austria GmbH Industriestraße 18 9586 Fürnitz

T: +43 (0) 4257/2241-0

F: +43 (0) 4257/2241-2390

bestellung.villas@icopal.com

Büro und Abhollager Achau

Biedermannsdorferstraße 6 2481 Achau

T: +43 (0) 2236/710 136-0

F: +43 (0) 2236/710 136-18

Büro Wels

City-Campus, Rainerstraße 15 4600 Wels

T: +43 (0) 7242/430 50

F: +43 (0) 7242/606 01

Abhollager Gaspoltshofen

Hörbach 34

4673 Gaspoltshofen-Hörbach

T: +43 (0) 2757/40 10-0

F: +43 (0) 2757/40 10-61